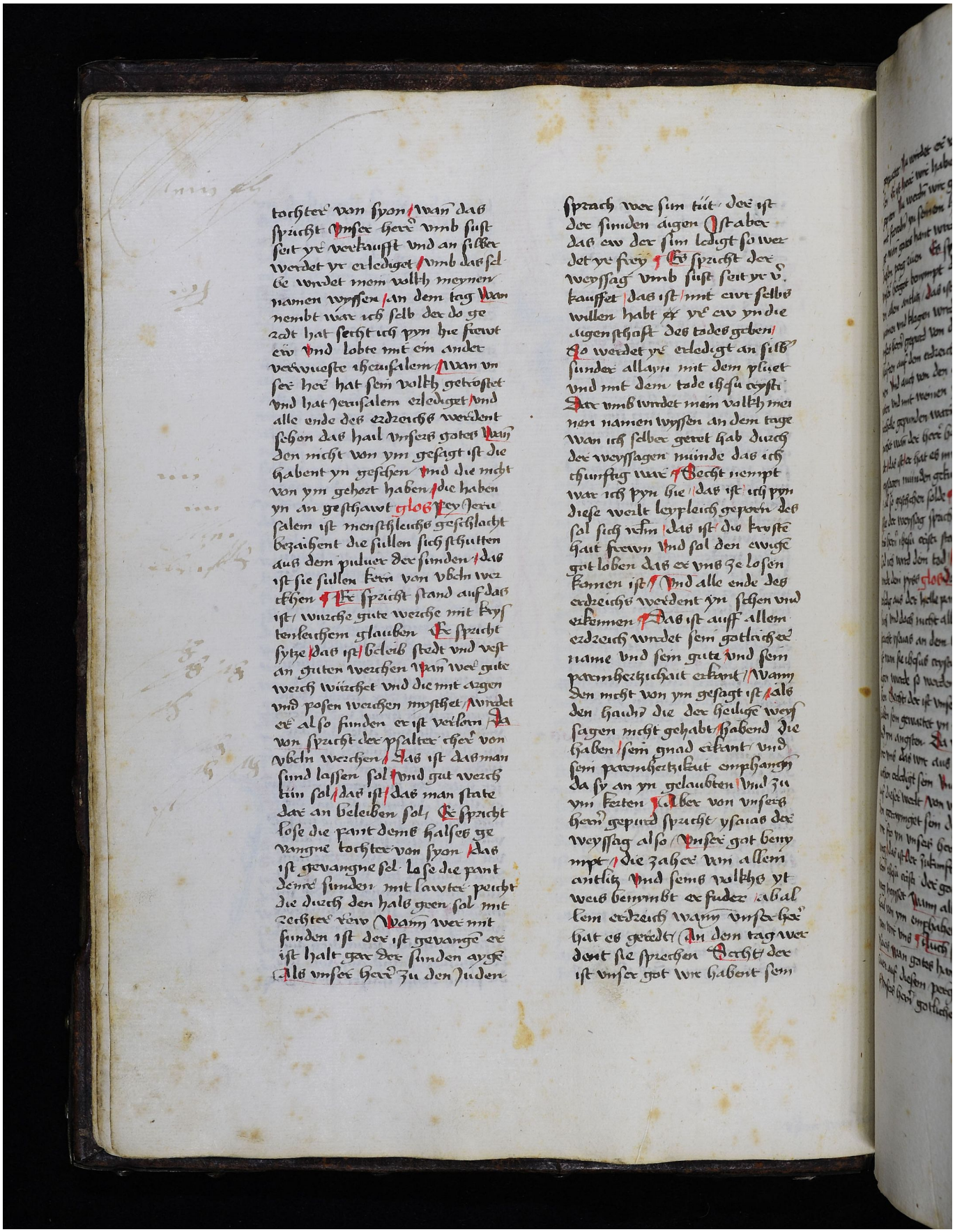
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36924
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



tochter von syon / Wan das
spricht Unser herr umb sust
seit yr verkaufft vnd an silber
werdet yr erledget / Umb das sel
be wirdet mein volch meynen
namen wyssen / an dem tag Wan
nembt war ich selb der do ge
zelt hat secht ich pyn hie frewt
ew vnd lobte mit ein ander
verwueste iherusalem / Wan un
ser herr hat sein volch getröstet
vnd hat ierusalem erledget / vnd
alle ende des erdreichs werdent
schon das hail unsers gotes Wan
den mecht von ym gesagt ist die
habent yn gesehen vnd die mecht
von ym gehort haben / die haben
yn an gesthawt glos Ier ierusa
lem ist menschleichs geschlacht
bezaichent die sullen sich schutten
aus dem puluer der sunden / das
ist sie sullen kern von vbeln wer
chen ¶ Er spricht stand auf das
ist / wirche gute werche mit krys
tenleichem glauben Er spricht
sytze / das ist / beleib stedt vnd vest
an guten werchen / Pan wer gute
werch würchet vnd die mit argen
vnd posen werchen mysthet / Wirdet
er also sunder er ist verlorn / Da
von spricht der psalter cher von
vbeln werchen / Das ist das man
sind lassen sol / vnd gut werch
tun sol / das ist / das man state
dar an beleiben sol / Er spricht
lose die pant deins halses ge
vangne tochter von syon / das
ist gevangne sel / Lase die pant
deine sunden mit lawter peicht
die durch den hals gen sol mit
zechter rew / Wann wer mit
sunden ist der ist gevange er
ist halt gar der sunden aygen
Als unser herr zu den iuden
sprach wer sun tut / der ist
der sunden aigen / Ist aber
das ew der sun ledigt so wer
det yr frey ¶ Er spricht der
weyssag umb sust seit yr v.
kauffet / das ist / mit eur selbs
willen habt er yr ew yn die
aigenschaft des todes geben /
So werdet yr erledigt an silb
sunder allayn mit dem pluet
vnd mit dem tode ihesu crysti
Dar umb wirdet mein volch mei
nen namen wyssen an dem tage
Wan ich selber geret hab durch
der weyssagen munde das ich
chumftig war ¶ Secht nempt
war ich pyn hie / das ist ich pyn
diese welt leyplich geporn des
sal sich rehm / das ist / die kreste
haut frewn vnd sol den ewigen
got loben das er uns ze losen
kumen ist / ¶ Und alle ende des
erdreichs werdent yn sehen vnd
erkennen ¶ Das ist auff allem
erdreich wirdet sein gotlicher
name vnd sein gute vnd sein
parmhertzichait erkant / Wann
den mecht von ym gesagt ist / als
den hauch die der heilige weys
sagen mecht gehabt / habend die
haben / sein gnad erkant / vnd
sein parmhertzikeit emphangen
da sy an yn gelaubten / Und zu
ym keren / Aber von unsers
herrn geprud spricht ysaias der
weyssag also / Unser got benym
mpt / die zaher vom allem
antlitz / Und seins volchs yt
weis benymbt er ewder / a bal
lem erdreich / Wann unser herr
hat es geredt / An den tag wer
dent sie sprechen Secht / der
ist unser got wir habent sein